

Die Seminar-Hausarbeit

Die Hausarbeit ist bis zum Semesterende abzugeben.

Die Hausarbeit besteht aus

1. Titelblatt: Universität und Fach, Titel des Seminars, Seminarleiter, Thema, Datum, Namen und Adresse des Verfassers (inklusive Emailadresse) sowie Fächerkombination und Semesterzahl.

- Das Deckblatt wird bei der Anzahl der Seiten zwar mitgezählt, aber die Seitenzahl erscheint erstmals auf der zweiten Seite der Hausarbeit, d.h. dem Inhaltsverzeichnis.

2. Inhaltsverzeichnis: Gliederung der Hausarbeit (mit Großbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern, Kleinbuchstaben etc.); Seitenzahlen am rechten Rand.

- Die Kapitelüberschriften im Inhaltsverzeichnis müssen mit den Überschriften im Darstellungsteil der Hausarbeit übereinstimmen.

3. Darstellung: Die Darstellung gliedert sich in *Einleitung* (Vorstellung des Themas, Ziel(e) und Leitfrag(en) der Hausarbeit, ggf. Darstellung der Vorgehensweise), *Hauptteil*, ggf. bestehend aus mehreren Unterkapiteln (z.B. Vorstellung des historischen Kontextes und der Quelle, Erarbeitung der Fragestellung) und *Schluss* (Beantwortung der Leitfragen und Zusammenfassung, Interpretation und Bewertung der Ergebnisse).

- In der Darstellung sollten Sie die der Hausarbeit zugrunde liegende Fragestellung nie aus den Augen verlieren („didaktische Reduktion“).

4. Literaturverzeichnis: Verzeichnis der in der Darstellung aufgeführten Werke; untergliedert in antike Quellen und moderne Forschungs- oder Sekundärliteratur.

Formalia

- Umfang: inklusive Titelblatt, Gliederung und Quellen-/Literaturverzeichnis, einseitig beschriftet:
 - Essay: 7–8 Seiten
 - Proseminararbeit: 13–15 Seiten
 - Hauptseminararbeit: 15–20 Seiten
- Schriftgröße: Fließtext: 12
Fußnoten: 10
- Zeilenabstand: Fließtext: 1,5
Fußnoten: 1
- Seitenrand: links, oben und unten: 2 cm
rechts: 4 cm
- Seitenzahlen: beginnend mit dem Titelblatt
- Ausrichtung: Blocksatz, kein Flattersatz!
- Schriftart: serifenbehaftete Schriftarten wie Times New Roman, Courier, Palatino

Allgemeines

- Erarbeiten Sie das Thema aus den Quellen und erst in einem zweiten Schritt aus der Sekundärliteratur.
- Jede Quelle, die Sie angeben, und jede These, die Sie referieren, müssen Sie in den Fußnoten belegen.
- Verweisen Sie nach Möglichkeit nicht nur auf die entsprechende Quelle, sondern geben Sie sie zumindest in (deutscher, englischer oder französischer) Übersetzung.
- Wörtliche Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen.

➤ **Alle übernommenen Aussagen müssen für den Leser überprüfbar sein!**

Die Fußnoten

Abgekürzt zitierte Literatur in den Fußnoten:

Autor (ohne Vorname), Kurzform des Titels, ggf. Band, Seitanzahl.

Bsp.: A. B. Bosworth, *From Arrian to Alexander. Studies in historical interpretation*, Oxford 1988.

- Bosworth, *Arrian to Alexander*, S. 43–55.

Weitere Abkürzungen in den Fußnoten:

ders. / dies.	derselbe / dieselbe	= derselbe Autor / dieselbe Autorin
id. / ead.	idem / eadem	= derselbe Autor / dieselbe Autorin
ebd. / ebda.	ebenda	= derselbe Autor und Titel
a.a.O.	am angegebenen Ort	= derselbe Titel
loc.cit.	loco citato	= derselbe Titel

Abkürzungen der antiken Autoren:

Der Neue Pauly (DNP) I im Vorspann

Lexikon der Alten Welt (LAW) im Anhang

Kleiner Pauly (KlP) I im Vorspann

Zitierweise:

Autor (abgekürzt), Titel, Buch (römische Ziffer), Kapitel und Satz (arabische Ziffern).

Bsp.: Diod. XVII 43, 7–8.

- Auch Übersetzungen werden nicht mit Seitenzahlen angegeben, sondern mit Buch, Kapitel und Satz.

Das Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis besteht aus:

1. Quellen (mit der Angabe der genutzten Edition bzw. Übersetzung)
2. Sekundärliteratur (alle in der Arbeit abgekürzt zitierten Titel)

Editionen

Flavii Arriani quae exstant omnia, Bd. 1: Alexandri Anabasis (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana), ed. A. G. Roos, Leipzig²1967.

Übersetzungen:

Arrian, Der Alexanderzug; Indische Geschichte. Griechisch und deutsch. Herausgegeben und übersetzt von G. Wirth und O. Hinüber (Sammlung Tusculum), München und Zürich 1985.

Monographien:

Autor (Vorname abgekürzt), Titel (ggf. Reihe mit Nr. in Klammern), Erscheinungsort und -jahr, ggf. Auflage.

Bsp.: J. Seibert, Alexander der Große (EdF 10), Darmstadt 1972.

Beiträge in Kongress- und Sammelbänden etc.:

Autor (Vorname abgekürzt), Aufsatztitel, in: Herausgeber des Sammelbandes, Titel des Sammelbandes (ggf. Reihe mit Nr. in Klammern), Erscheinungsort und -jahr, Seitenzahlen.

Bsp.: K. S. Sacks, Diodorus and his sources: confirmity and creativity, in: S. Hornblower (Hg.), Greek historiography, Oxford 1994, S. 213–232.

Zeitschriftenartikel:

Autor (Vorname abgekürzt), Aufsatztitel, Zeitschriftentitel (i. d. R. abgekürzt), Band, Jahrgang, Seiten.

Bsp.: J. R. Hamilton, Cleitarchus and Aristobulus, *Historia* 10, 1961, S. 448–458.

Lexikonartikel:

Autor (Vorname abgekürzt), Stichwort, Lexikontitel (abgekürzt), Band, Jahrgang, Seiten bzw. Spalten.

Bsp.: E. Schwartz, s.v. Diodorus (38), *RE* V.1, 1903, Sp. 663–704.

- *Zeitschriftenbände* werden in arabischen Ziffern angegeben, *Bände der RE* oder anderer mehrbändiger Werke in römischen Ziffern.

Auflösungen der Abkürzungen von Zeitschriften und Lexika:

Der Neue Pauly (DNP) I im Vorspann

Lexikon der Alten Welt (LAW) im Anhang

Kleiner Pauly (KlP) I im Vorspann

L'année philologique, im sog. "*Marcuzeau*", in jedem Band vorn (oder auf der Startseite im Internet unter www.annee-philologique.com)

- **Geben Sie am Anfang Ihres Literaturverzeichnisses an, welche Abkürzungssystematik Sie in Ihrer Hausarbeit verwendet haben.**